

Der Courier.

Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. G. Garde.

Nro 283.

Halle, Sonntag den 20. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

In Erwiderung ergangener Anfragen zeigen wir den geehrten Abonnenten vorläufig an, daß mit Rücksicht auf das neue Zeitungs-Stempel-Gesetz der vierteljährliche Abonnements-Preis unseres Blattes vom 1. k. M. ab bei unmittelbarer Entnahme 27 Sgr. 6 Pf., bei Beziehung durch die Post 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. betragen wird.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Breslau, Stettin, Wien, Dresden, Kassel, Mainz, Schlangenbad). — Frankreich (Paris). — Locales.

Halle, den 20. Juni.

Im „Staats-Anzeiger“ die in Veranlassung der Allerhöchsten Anwesenheit in der Provinz Schlesien verliehenen Auszeichnungen und die Ausführungs-Verordnung (v. 10.) über den deutsch-österreichischen Postvereins-Vertrag nebst einer Instruktion dazu.

In der „N. Pr. Z.“ „Deutschland und Frankreich“ I., worin ausgeführt wird, daß beim Ausbruch der Revolutionskriege von 1792 die moralischen und staatlichen Zustände, wie die Armeen und der Kriegsschauplatz für die damalige französische Republik ungleich günstiger gewesen seien als jetzt. Es heißt u. A. in Bezug auf die Armeen: „Preußen kann jeden Kampf mit ruhiger Zuversicht kommen sehen. Zweifelslos ist unsere jetzige Kriegsbereitschaft viel besser, ausgedehnter und nachhaltiger als vor sechzig Jahren.“ Sodann wieder ein Stück „Wochenblatts“-Polemik gegen die wiederholte Behauptung, daß zwischen der Kreuzzeitungs-Partei und Hrn. Nechl eine unbedingte Solidarität bestehe; und endlich zur Feier des 18.: „vorwärts, so weiter, wie von Zehrbellin bis Waterloo“.

Hessen-Kassel wird bald mehr Papiergeld haben als selbst Oesterreich (s. unten); auch in Würtemberg mißliche Finanzzustände — ein Defizit von anderthalb Millionen!

In Hessen-Darmstadt ist die Schnurrbarts-Angelegenheit dahin gediehen, daß das Rechtsmittel der Kassation wirklich ergriffen worden („gehörte Vertheidigung wegen nicht zugelassenen gewählten Vertheidigers“). Wird sie verworfen, dann will, so heißt es, der Vertheidiger seinen Schnurrbart abschneiden.

Das Fest am 15. August „soll alle Festlichkeiten des Kaiserreiches übertreffen“, es muß also jenen auch wohl ebenbürtig gemacht werden.

Der Orleans'sche Prozeß soll nach dem Antrage des Regierungs-Kommissairs mit der Aufrechterhaltung der Konfliktbeschwerde (9 gegen 8 Stimmen!) entschieden sein.

Das „Journal des Débats“ eröffnet einen Artikel über die australischen Goldminen mit dem beikenden Axiom: „Es giebt gewisse Perioden der Geschichte, die das Bedürfnis schaffen, sich zu den Antipoden zu verfügen.“ Ganz Paris spricht von dieser Phrase der Opposition.

Das englische Ministerium hat seine Bill über den neuen Vertrag mit Frankreich wegen Anklieferung von Kriminal-Verbrechern zurückgenommen und eine derbe Lektion über den Fall des M. Mather von Lord John Russell und Palmerston erhalten.

Die 1000jährige Stiftung des russischen Reiches trifft erst im J. 1862 ein, kann also auch erst dann gefeiert werden („Preuß. Behrztg.“).

Prinz Albert von Sachsen zum See-Baden nach Helgoland (den 17.).

Die Herzogin von Orleans mit ihren Söhnen von England zurück über Ostende (den 16.) nach Deutschland.

Graf Reventlow, der ehemalige Statthalter von Schleswig-Holstein, weit gegenwärtig mit seiner Familie in Breslau und beabsichtigt sich in der Nähe von Dels anzukaufen (D. N. Z.); Prinz Karl von Preußen in Schlangenbad, wo die Kaiserin von Rußland bis zum 28. verweilt; dann wird auch der Kaiser dort erwartet, um seine Gemahlin nach Stolzenfels abzuholen und über Potsdam und Stettin zurück nach Petersburg (zum 13. Juli, ihrem Geburtstage) zu begleiten; die russ. Großfürsten am 15. in Amsterdam und Saardam (in Peter des Großen Wohnung); Herzog von Leuchtenberg von Stettin über Swinemünde (den 16.) nach Petersburg abgereist.

General-Theaterintendant von Hülßen von Prag nach Wien (den 15.).

Wilmars Ansprache an die evangelische Konferenz von Eisenach ist gedruckt und dem Großherzog von Sachsen gewidmet.

Von Frankfurt nach Bad Homburg wird ein Schienenweg abgesteckt.

Nach der Rückkehr Jenny Lind's wird nunmehr Frau Herr. Sonntag eine Rundreise nach Amerika antreten und zwar in Begleitung des Berliner Komponisten R. Gert.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 19. Juni enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben in Veranlassung Allerhöchster Anwesenheit in der Provinz Schlesien nachstehende Auszeichnungen zu verleihen geruht:

I. Den Schwarzen Adler-Orden:
Dem Erb-Ober-Land-Mundschenken und freien Standesherrn
Grafen Henkel von Donnermark zu Breslau;

II. Den Stern zum Rothem Adler-Orden zweiter
Klasse mit Eichenlaub:

Dem Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Freiherrn von
Schleinitz zu Breslau.

III. Den Rothem Adler-Orden dritter Klasse mit
der Schleife:

Dem Professor an der Universität zu Breslau, Dr. Goeypert,
dem Regierungsrath von Götz zu Breslau, dem Bürgermeister Lind-
ner zu Ober-Glogau, dem Landrath von Poser zu Trebnitz, dem
Kammerherrn, Landesältesten und Majoratsbesitzer Freiherrn von Roth-
fisch zu Pantenan, Kreis Goldberg-Hainau, dem Amtrath und Päch-
ter des Amtes Prieborn, von Schönemark zu Prieborn, Kreis
Strehlen, dem Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer von
Wille zu Hochfisch, Kreis Liegnitz, dem Regierungsrath und Bau-
rath Schildener zu Breslau, dem Geheimen Justiz- und Appellationsge-
richts-Rath Bergius zu Breslau.

IV. Den Rothem Adler-Orden dritter Klasse:

Dem Kreis-Justizrath a. D. und Rittergutsbesitzer von Eckstädt
zu Slavkau, Kreis Ratibor.

V. Den Rothem Adler-Orden vierter Klasse:

Dem Medizinalrath und Professor an der Universität zu Breslau,
Dr. Barlow, dem Kreisrath Behnisch zu Breslau, dem Ober-
Ingenieur der freiburger Eisenbahn, Cochius, zu Breslau, dem katho-
lischen Pfarrer Cogho zu Gubrau, dem Haupt-Kassirer der Regie-
rungs-Hauptkasse zu Breslau, Damke, dem Regierungsrath und Land-
rath Deetz zu Lauban, dem Regierungsrath und Kassirerath von Eberz
zu Breslau, dem Berg-Zehntner Eulke zu Waldenburg, dem Land-
schafts-Direktor und Rittergutsbesitzer Graf von Franken-Sier-
storff zu Koppitz, Kreis Grottau, dem Direktor der Kunst-, Bau-
und Handwerker-Schule zu Breslau, Gebauer, dem Kredit-Institut's-
Direktor Gottwald zu Breslau, dem Appellationsgerichts-Rath von
Gurekly-Cornitz zu Glogau, dem Appellationsgerichts-Rath Fah-
n zu Breslau, dem Kreisgerichts-Direktor von Hartmann zu Habel-
schwerdt, dem Geheimen Justiz-Rath und Kreisgerichts-Direktor Hart-
mann zu Glogau, dem Rechts-Anwalt Hayn zu Breslau, dem
Kreisgerichts-Direktor Herzberg zu Glatz, dem Rechnungsrath
und Regierungsrath Sekretär L'hiver zu Breslau, dem Kreisge-
richts-Direktor Junge zu Ohlau, dem Gymnasial-Direktor und
Professor Rabatz zu Gleiwitz, dem Exorzist und Stadtpfarrer
Klopsch zu Groß-Glogau, dem Rechts-Anwalt Lange zu Kreuz-
burg, dem Kreisgerichts-Direktor Lübe zu Liegnitz, dem Stadt-Äl-
testen Lessenthin zu Breslau, dem Lieutenant a. D. und Domainen-
Rentmeister Märker zu Neusalz a. d. D., dem Superintendenten und
Pastor primarius Meißner zu Bunzlau, dem Kaufmann Neuge-
bauer zu Breslau, dem Superintendenten und Pastor Mitschke zu
Tschowitz, Kreis Bunzlau, dem Kreisgerichts-Direktor von Nader zu
Sprottau, dem Oberförster Rosch zu Rodnitz, dem Appellationsge-
richtsrath Schütz zu Breslau, dem Stadtgerichtsrath Schwürz zu Bres-
lau, dem städtischen Bau- und Stadt-Rath a. D. Studt zu Breslau, dem Amtrath
und Domainen-Pächter Thaeer zu Panten, Kreis Liegnitz, dem Kreis-
Steuer-Einnehmer Viol zu Lublinitz, dem Ober-Hütten-Inspektor Wach-
ler zu Malapane, dem Kommerzienrath Webesky zu Wüste-Giersdorf,
Kreis Waldenburg, dem Kreisgerichts-Direktor von Wurmb zu
Rothenburg.

VI. Den St. Johanner-Orden:

Dem Kammerherrn und Rittergutsbesitzer von Bissing zu Bett-
mannsdorf, Kreis Lauban, dem Lieutenant und Rittergutsbesitzer von
Feydebrandt und der Lasa zu Rabadel, Kreis Kreuzburg, dem
Major a. D. und Landes-Ältesten Grafen von Logau und Alten-
dorf zu Reuthau, Kreis Sprottau, dem Rittermeister und Ritterguts-
besitzer Pfortner von der Hölle zu Lampersdorf, Kreis Dels, dem
Landrath von Tschowitz zu Beuthen in Oberschlesien, dem Premier-
Lieutenant und Rittergutsbesitzer von Willamowitz-Möllen-
dorf zu Poln. Baudis und Mesendorf, Kreis Neumarkt.

VII. Das Ritterkreuz des Königlich-haus-Ordens
von Hohenzollern:

Dem Senior an der evangelischen Haupt- und Pfarrkirche zu St.
Maria-Magdalena, Berndt, zu Breslau, dem Rechts-Anwalt Müll-
ler zu Ohlau, dem Kreisgerichts-Rath Richter zu Hirschberg, dem
Direktor des katholischen Gymnasiums zu Breslau, Professor Dr. Wis-
sowa, dem Geheimen Regierungsrath von Woyrich zu Breslau.

VIII. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem ehemaligen Scholzen Anders zu Nohwitz, Kreis Glogau,
dem Gerichtsscholzen Frieze zu Bunzelwitz, Kreis Schweidnitz, dem
emeritirten Gerichtsscholzen Hocke zu Köppernitz, Kreis Neisse, dem
Erbhofs-Ältesten und Gerichtsscholzen Langwitz zu Sablath, Kreis
Neumarkt, dem pensionirten Gerichtsdienner Lese zu Jopfen, Kreis
Schweidnitz, dem Wirtschaft's-Inspektor Lübeck zu Siedlen, Kreis
Glogau, dem ehemaligen Scholzen Machnik zu Gurek, Kreis Rybnitz,
dem Brauereimeister Meyer zu Groß-Näditz, Kreis Breslau, dem
Inspektor Mitschke zu Putzslau, Kreis Glogau, dem Gerichtsscholzen
Niedtzen zu Seifersdorf, Kreis Bunzlau, dem Förster Paegoldt zu
Lampersdorf, Kreis Frankenstein, dem Pächter Patkloch zu Bres-
lau, dem Gerichtsscholzen und Kreis-Taxator Pauli zu Schreibers-
dorf, Kreis Neumarkt, dem Wagenmeister Richter zu Görlitz, dem
Drittsrichter Rolke zu Zimpel, Kreis Rothenburg, dem Kassendienner bei

der Regierungs-Hauptkasse zu Breslau, Rosenberger, dem Wagen-
meister Schulz zu Glogau, dem Schneidermeister und Schiedsmann
Wagner zu Ratibor, dem Briefträger Witte zu Brieg, dem Kreis-
boten Wurst zu Schönau.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruhet:

Dem Ober-Hofmeister der Königin von Hannover Majestät, von
Linsingen, den Rothem Adler-Orden erster Klasse; dem Hofmeister
Coupette zu Trier, den Rothem Adler-Orden dritter Klasse mit der
Schleife; dem Tonkünstler und Mitgliede des Instituts in Paris, Kast-
ner, den Rothem Adler-Orden dritter Klasse; so wie dem Gerichts-
boten und Exekutor Friedrich Nickel zu Königsberg in Pr., das
Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog, die Frau Erb-
großherzogin und der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz,
sind, von Dresden kommend, nach Neu-Strelitz hier durchgereist.

Angelommen: Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schön-
burg-Glauchau, von Rochsburg.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-
Kavallerie, Graf von Walderssee, von Magdeburg.

Der General-Major und Kommandeur der 11ten Infanterie-Bri-
gade, von Köhl, von Briegen a. D.

Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Chef des
Generalstabs der Armee, von Keyber, nach Sigmaringen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General
des Garde-Corps, von Wittwig, nach St. Petersburg.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Ge-
sandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich österreichischen Hofe,
Graf von Arnim, nach Königsberg in Pr.

Se. Excellenz der Königlich-hannoversche Staats-Minister von
Reiche, nach Hannover.

Berlin, den 18. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnä-
digst geruhet: Den Königlichen Stallmeistern Gebhardt, Schönbeck
und Ramschüssel, die Erlaubniß zur Anlegung der von Se. Majestät
dem Kaiser von Rußland denselben verliehenen Insignien des St. Sta-
nislaws-Ordens dritter Klasse zu ertheilen.

Von dem Königlichen Ministerium für landwirtschaftliche Angele-
genheiten ist dem Gutsbesitzer Ketzlaff zu Stangendorf, in Anerken-
nung seiner Verdienste um die vaterländische Pferdezucht die silberne
Gesüts-Medaille verliehen worden.

Berlin, den 18. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich
Wilhelm von Preußen werden in einigen Wochen eine Reise nach Ruß-
land antreten und daselbst längere Zeit verweilen. Wie wir hören, wird
der General-Lieutenant Baron Roth v. Schreckenstein Se. Königl. Hoh.
begleiten.

— Einer telegraphischen Depesche zufolge sind Ihre Durchlaucht
die Frau Fürstin von Liegnitz am 12. d. M. zu Livorno, von Neapel
kommend, enttroffen.

— Gestern Abend 8 Uhr trat das Staatsministerium abermals
in einer Sitzung zusammen. Aus dem Umfange, daß der Ober-Präsident
v. Duesberg zugezogen wurde, dürfte zu schließen sein, daß der Gegen-
stand der Berathung wieder die Gemeinde-Ordnung gewesen ist. —
Jenseit heute 12 Uhr war ein Kabinettsrath nach Bellevue berufen; derselbe
wurde aber verschoben, nachdem um 10 Uhr von Potsdam die Nachricht
eingetroffen war, daß Se. Majestät der König heute nicht nach Berlin
kommen würden. (R. Pr. 3.)

— Nach einer Kabinetts-Ordre vom 27. April 1852 dürfen junge
befähigte Leute schon vor dem vollendeten 17. Lebensjahre zum frei-
willigen Dienst in das Matrosenkorps eingestellt werden.

— Vorgestern (am Mittwoch) Abends 6 Uhr fand die diesjährige
Versammlung der Mitglieder des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins
im Hofsaale des Berlinerischen Gymnasiums statt, nachdem sich zuvor die
Mitglieder des Vereins, so wie ein zahlreiches Publikum in der Kloster-
kirche zu einem Gottesdienste vereinigt hatten. Die Versammlung selbst
wurde durch den Prediger Jonas eröffnet, worauf der Direktor Kersch
Bericht über das Wirken des Vereins im vergangenen Jahre abstattete.
Am Schlusse wurde die Wahl der Vorstände vorgenommen und zu den-
selben die Herren Jonas, Sydow, Belleremann, Bornemann, v. Forstner,
zu Stellvertretern die Herren Rannun und Lette gewählt. Die Haupt-
versammlung des Vereins wird am 7., 8. und 9. September in Wies-
baden, die des Lokalvereins für Brandenburg den 25. und 26. Juni zu
Küstrin stattfinden.

— Die Professoren Hofmaler Hensel und Gobel sind kürzlich zu
Senatsmitgliedern der hiesigen Königlichen Akademie der Künste erwählt
worden. (R. Pr. 3.)

Berlin, den 17. Juni. Die „D. A. Z.“ fährt in ihrer gestern
schon näher bezeichneten Weise auch heute noch folgendermaßen fort:
Seltenerweise findet man in der offiziellen Presse Preußens und Defter-
reichs die eigenthümliche Erscheinung, daß beide die Unterhandlungen in
der Zollfrage, welche neuerdings durch Hrn. v. Bismarck angeknüpft
worden, ablehnen. Man muß dies aber sowohl vom diplomatischen
Standpunkte wie vom politischen Nützlichkeitsprinzipe aus eben so na-
türlich als gerechtfertigt finden. Preußen, welches die Verhandlungen
angeknüpft, hat alle Ursache, schon die Anknüpfung derselben, welche nicht
ohne Grund als Nachgiebigkeit gedeutet wird, in Abrede zu stellen; dann
aber muß es auch durch die Macht der äußeren Verhältnisse und durch
vollständiges Schweigen möglichst günstige Bedingungen bei den Ver-
handlungen erzielen. Defterreich hat dieselbe Veranlassung in Bezug
auf den letztgenannten Punkt. Durch immer wiederholte große Forde-
rungen in der offiziellen Presse glaubt es mehr zu erhalten, und dann

ist es auch Brauch diplomatischer Courtoise, während der Führung geheimer Unterhandlungen nichts in die Öffentlichkeit dringen zu lassen.

Berlin, den 17. Juni. Mehrere preussische Ortsschaften haben bisher, ihrer vorgeblichen und zum Theil isolirten Lage wegen, nicht zum Zollverein, sondern zum Steuerverein gehört. Mit der Ausführung des September-Vertrages treten sie aus ihrem bisherigen besonderen in das neue allgemeine Verhältnis Preussens und des Zollvereins zu Hannover. Die betreffenden Ortsschaften, 25 an der Zahl, liegen sämtlich in dem Regierungsbezirk Minden, und haben zusammen 10,723 Einwohner. Dasselbe gilt von 4 weiteren Ortsschaften, die wegen ihrer isolirten Lage ebenfalls vom Zollverein ausgeschlossen bleiben müßten, und bis jetzt unter Herzoglich Braunschweigischer Zollverwaltung standen. Von diesen gehören 3 zum Regierungsbezirk Magdeburg und 1 zum Regierungsbezirk Minden. Die Bevölkerung dieser 4 Ortsschaften beträgt 2913 Seelen. (Sp. 3.)

Die „Mittelrheinische Zeitung“ weiß von einer Circulardepeſche, durch welche das Wiener Kabinett den durch die Darmstädter Verabredungen koalisirten Regierungen seinen Beschluß kundgegeben habe, über die Zollfrage mit Preußen nicht feiner verhandeln zu wollen. Eine solche Depeſche ist, wie man der „D. A. Z.“ schreibt, in der That an die betreffenden Regierungen gelangt, und zwar ist dieselbe in einem Tone abgefaßt, der in seiner Geringfügigkeit bis an die äußersten Grenzen diplomatischer Schlichtheit streift.

Die „A. Z.“ nennt den „Beobachter an der Spree“ als eines derjenigen Blätter, welche in Folge der Zeitungsteuer am 1. Juli eingehen. Derselbe hatte seinen 51. Jahrgang zurückgelegt.

Der Vorstand des Berliner Vereins für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft hat für den 19. Juni eine General-Verammlung ausgeschrieben, und der Einladung eine Ansprache beigelegt, welche in der von dem Kongreß zu Halle beschlossenen Erklärung den einzigen Einigungspunkt sieht, von dem aus eine Rettung des Zollvereins möglich sei. (N. 3.)

Breslau, den 16. Juni. Se. Majestät der König haben bei Allerhöchster Abreise dem Herrn Ober-Präsidenten v. Schleinitz 100 Friedrichsd'or zur Vertheilung an Hülfbedürftige in hiesiger Stadt nach verabredeter Disposition, so wie 500 Thaler für die Nothleidenden im Kreise Hirschberg und 500 Thaler für die im Kreise Landesbutz zu stellen zu lassen geruht. (E. 3. f. S.)

Breslau. Ueber die Dampfwaſſerfahrt zum Frohnleichnamsfest nach Wien erfährt die „D. A. Z.“ von der Oder, den 16. Juni, daß dieselbe deshalb nicht zu Stande gekommen ist, weil die preussische Waſſerfahrer auf die österreichische Bedingung, durchaus 8 Tage in Wien bleiben zu müssen, nicht haben eingehen wollen; zuletzt habe freilich die österreichische Eisenbahnverwaltung die Zeit auf 4 Tage ermäßigen wollen, aber inzwischen sei das Frohnleichnamsfest vorüber gewesen.

Stettin, den 16. Juni. Kommodore Schröder ist hier angekommen, wird aber nach wenigen Tagen Stettin wieder verlassen, um den Oberbefehl über die zu einer größeren Uebungsfahrt nach dem Mittelmeere zc. bestimmten preussischen Kriegsschiffe zu übernehmen. (N. Pr. 3.)

Wien, den 16. Juni. Mehrere Blätter melden übereinstimmend: „Die „Österreichische Korrespondenz“ hat vorgestern den gegenwärtigen Standpunkt der Zoll- und Handelsfrage, die zwischen Oesterreich und Preußen schwebt, klar bezeichnet. Herrn v. Bischoff-Schönhausens Anwesenheit ist zufällig und wie nebensächlich; die Verhandlungen zwischen beiden Höfen sind abgebrochen: Der Anlaß, sie wieder aufzunehmen, ist hierorts abgelehnt worden. Aus guter Quelle kann versichert werden, daß das österreichische Kabinett jetzt einen objektiven Standpunkt einzunehmen und namentlich die Wirkungen der Darmstädter Uebereinkunft wahren zu lassen gewonnen ist. Die von ihm diesen Staaten gegenüber eingegangenen Verpflichtungen ist es festzuhalten entschlossen, und wird von dem Benehmen jener das seinige abhängig einrichten.“ (N. 3.)

Dresden, den 17. Juni. Heute früh hat Prinz Albert die Residenz verlassen, um sich nach dem Seebade auf Helgoland zu begeben. Nach dessen Gebrauch wird derselbe dem Vernehmen nach eine mehrmonatliche Reise nach dem Norden antreten, dabei Petersburg zc. berühren und über Wien durch die österreichischen Staaten zurückkehren. (D. A. 3.)

Kassel, den 16. Juni. In der vorgestrigen General-Verammlung der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn-Aktionäre wurden zwei Erklärungen des hiesigen und des Karlsruher Handlungsfreies mitgeteilt, nach welchen dieselben die von der Gesellschaft zu emittirenden 4/2, Millionen Kassenſcheine nicht in Zahlung annehmen wollen und dies u. A. dadurch motiviren, daß Kassenſcheine durch mehr Papiergeld hätte als selbst Oesterreich. Da man erwartet, daß die Stände sich für die Annahme jenes Papiers in kürzestlicheren Staatskassen erklären werden, so werden jene Erklärungen wohl erfolglos bleiben, doch sind sie immerhin charakteristisch genug. (N. Pr. 3.)

Rainz, den 16. Juni. Se. königl. Hoheit der Großherzog werden heute, von Darmstadt kommend, in unserer Stadt eintreffen, im großherzoglichen Palais absteigen und hier Nachtlager zu halten geruhen. Morgen früh werden Se. königl. Hoheit sich nach Schlagenbad begeben, um Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland einen Besuch abzustatten, Abends wiederum hier eintreffen und am Freitag Morgen die Rückreise nach Darmstadt antreten. (N. 3.)

Schlagenbad, den 15. Juni. Es möchte nicht uninteressant sein, einiges Nähere von der Einrichtung des ambulanten kaiserlichen Hoflagers zwischen den grünen Bergeshängen des Taunus zu ver-

nehmen. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland hat hier acht Mundlöcher, jeder derselben erhält monatlich 600 Franken. Außerdem stehen drei Paar Wagen mit Pferden von Frankfurt und ein Paar von Biebrich zur Disposition des Hofstaates Ihrer Majestät. Für ein Paar Wagen wird monatlich 600 fl. nebst freiem Futter und freier Verköstigung der Kutscher und Diener bezahlt. Es sind 24 Lohnbediente außer der kaiserlichen Dienerschaft in Funktion; von denselben erhält Jeder 120 fl. pro Monat und Essen, so wie sonstige Bedürfnisse frei. Ihre Majestät die Kaiserin hat für jeden Kutscher eine neue Kirtée befohlen, die er bei der Abreise Allerhöchster Majestät als Geschenk behält, außerdem kostet jeder Kutscher 200 fl., also acht Kutscher 1600 fl. Die Kleidung des Portiers, reich in den kaiserlichen Farben, kostet 600 fl., auch diese darf er als Geschenk behalten. Seine Hoheit der Herzog von Nassau hat Ihrer Majestät der Kaiserin 4 Hofgallawagen mit 24 Pferden zur Disposition gestellt. Sie sehen, an unserem ambulanten Hoflager sind wir so ziemlich wohlthätig eingerichtet. (N. Pr. 3.)

Frankreich.

Paris, den 16. Juni. Von 14 Kommissions-Mitgliedern des gesetzgebenden Körpers sollen 8 den neuen Steuergesetzen entgegen sein. Im Budget soll der Staatsrath zehn Millionen Reduktion zulassen. Der Orleans'sche Kompetenz-Konflikt soll mit neun gegen acht Stimmen zu Gunsten der Regierung entschieden sein; die Beschluß-Verkündung ist auf Sonnabend ausgesetzt. Hinsichtlich der Geschwornen-Verdichte soll die vorsehndliche Vertheilung hergestell werden. Nach dem „Sema-phore“ sind drei englische Kriegsschiffe vor Ancona erschienen. (L. D. d. Königl. Pr. St. A.)

Locales.

Halle, den 19. Juni. Die bereits früher einmal ziemlich energisch in Angriff genommene Verschönerung des „Frankensplatzes“, die seitdem gänzlich ins Stocken gerathen war, scheint nunmehr doch noch durchgeführt werden zu sollen, da im Laufe des gestrigen Nachmittags die betreffende Kommission der Stadtverordneten mit Herrn Stadtbau-meister Weise die ersten Vorbereitungen an Ort und Stelle auf's Neue einleitete.

Nachdem wir während der letzten Tage immer vergeblich auf einen grade jetzt für die Feld- und Gartenfrüchte so nöthigen Regen gehofft hatten, entlud sich endlich gestern Abend nach 10 Uhr über unsere Stadt und Umgegend ein ziemlich heftiges Gewitter, dessen befruchtende Regenfröme bis heute früh 4 Uhr wohlthätig auf unsere Fluren niederrauften.

Leider hören wir, daß der Blitz in dem benachbarten Dorfe Schönwitz bei Reideburg nicht nur ein etwa dreizehnjähriges Mädchen, das in der Nähe des Stubenofens gesessen, augenblicklich getödtet, sondern auch das Haus und die Stallgebäude der Eltern des Kindes in Brand gesteckt und in Asche gelegt hat.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 18. bis 19. Juni.

Im Kronprinzen: Frau v. Qualen a. Altona. Frau v. Lafaroue u. Fr. Vincon a. Hamburg. Fr. v. Peng a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbes. Starke a. Wöcknitz. Die Hrn. Kauf. Jüngken a. Reinsdorf, Krumhoff u. Jansen a. Leipzig, Oppermann a. Magdeburg, Landmann a. Eiberfeld, Krause a. Frankfurt, Lange a. Berlin, Zander a. Egelu u. Lauber a. Arnstadt.
Stadt Bülzig: Die Hrn. Kauf. Timme a. Berlin, Kigitoff a. Frankfurt, Voigt a. Erfurt, Weickert a. Langensalze, Hüb a. Börden, Dettler a. Eupen. Hr. Fabrik. Schmidt a. Dresden. Hr. Gutsbes. Gramm a. Spören. Hr. Rentier Ubert a. Berlin.
Gölder Ring: Hr. Oberger. Dir. Gülich a. Hamburg. Hr. Referendar Westermann u. Hr. Kaufm. Brinia a. Magdeburg.
Gölder Löwe: Hr. Particul. Weise a. Bremen. Hr. Refer. Selter a. Kolberg. Die Hrn. Kauf. Brühem a. Altenburg u. Gallowitz a. Warschau.
Engländer Hof: Hr. Rea, Rath Schumann a. Berlin. Hr. Ob. Amtm. v. Hölheim a. Bitterfeld. Hr. Fabrik. Küfer a. Luckenwalde. Hr. Agent Stolpe a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Hirsch a. Magdeburg u. Fritzsche a. Dresden.
Stadt Hamburg: Hr. Gutsbesitzer v. Platzer a. Pommern. Hr. Defon. Arnold a. Könnern. Hr. Buchhldr. Döberein a. Jena. Hr. Amtsr. Büchel a. Dresden. Hr. Kaufm. Wahn a. Leipzig.
Schwarzer Bär: Hr. Walter Sobotta a. Potsdam. Hr. Defon. Rubel a. Schraplau. Hr. Kaufm. Döbler a. Hildesheim.
Gölder Ägel: Die Hrn. Pferdehldr. Mohr a. Bornstedt, Buge a. Berlin, Klein u. Schmidt a. Mischwitz, Weinlein a. Wablendorf, Neesheim a. Fiederode, Friefel a. Albersleben. Die Hrn. Kauf. Spag a. Eisleben, Dempfe a. Neuwied, Giese a. Bremen, Lindner a. Magdeburg.
Eisenbahnhof: Die Hrn. Kauf. Reiff a. Aachen, Richter u. Geier a. Paris, Moser a. Berlin, Elias u. Holz a. London, Kützer a. Kassel. Wab. Loos a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Engel a. Kassel.
Chüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Becker a. Hannen, Ebn a. Frankfurt, Jahn a. Eisenberg. Hr. Baron v. Nauzau a. Mecklenburg. Frau v. Steinborn a. Posen. Hr. Fabrik. Böselmann a. Wien. Wab. Sterkow a. Stettin. Hr. Dr. Fischer a. Berlin. Hr. Direkt. Brunnemann a. Leipzig. Hr. Graf v. Bernstorff a. Stendenburg. Hr. Gutsbes. Wandek a. Warschau. Frau Jus. Nitz. Wandek a. Posen.

Meteorologische Beobachtungen.

	18. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	332,10 Par. L.	331,74 Par. L.	330,67 Par. L.	331,50 Par. L.	
Dunstdruck	5,04 Par. L.	6,38 Par. L.	6,12 Par. L.	5,85 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	88 pSt.	68 pSt.	89 pSt.	82 pSt.	
Luftwärme	12,8 Gr. Rm.	18,6 Gr. Rm.	14,6 Gr. Rm.	15,2 Gr. Rm.	

*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Montag den 21. Juni c. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Vorladung.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns **J. G. Wilhelm Diederich**, Firma: Carl Kramm ist nach dem durch die bisherige Ermittlungen die Activa-Masse auf 6308 Thlr. 15 Sgr., die Passiva-Masse auf 9831 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. festgestellt, durch Verfügung vom 7. November 1851 der Concurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem

am **24. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr**, vor dem Herrn Referendar Küster an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Rechtsanwält, von denen die Herren Justizrath Quinque, Wille und Schede in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, widrigenfalls sie mit allen Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Halle a./S., am 10. März 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung. v. Koenen.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines neuen Klassenhauses für die Schule in Giebichenstein, veranschlagt zu 2099 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. soll dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Zur Abgabe der Gebote ist Termin auf **Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr** in der Schule hieselbst angesetzt wozu Unternehmungslustige sich einfinden wollen.

Die Bedingungen, Anschlag und Zeichnung können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten eingesehen, sollen aber auch im Termine vorgelegt und bekannt gemacht werden.

Giebichenstein, den 16. Juni 1852.

Wassermann, Schulze.

Sonntag den 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll das Schlemmen eines Reizner Gemeinde-Teiches in der Schenke daselbst an den Mindestfordernden verlicitirt werden.

Der Orts-Vorstand.

Thieme'scher Gesangverein.

Wegen Theilnahme mehrerer Mitglieder des Vereins und des Unterzeichneten an dem Musikfeste in Ballenstädt findet die verabredete Landparthie nächsten Montag nicht statt. Die Proben zum „Glas“ werden in den hiesigen Blättern angezeigt werden.

L. Thieme.

Sonntag, den 20. Juni
Concert in der „Weintraube.“
Hallisches Orchester.
C. John,
Stadtmusikdirektor.

Civoli-Theater.
Sonntag, den 20. Juni:
Berlin bei Nacht,
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen.
Die Direction.

Getreidepreise.

Berlin, den 18. Juni.		
Weizen loco nach Qualität	51-57	
Roggen do. do.	44-49	
82pb. pr. Juni/Juli	42½ à 42 verk. u. G. 42½ B.	
pr. Juni/August	41 ½	
Erbsen, Kochwaare	52-56	
Futterwaare	44-48	
Hafer loco nach Qualität	26-28	
Gerste, große, loco	38-40	
Rübel pr. Juni/Juli	9½ B. 9½ G.	
pr. Juli/August	9½ B. 9½ G.	
pr. August/Sept.	10 B. 10½ G.	
pr. Sept./October	10½ à 10½ verk. 10½ G.	
Oct./November	10½ B. 10½ G.	
Leinöl loco	11½ B. 11½ G.	
Raps	70 nominell.	
Rüben	67 geboten.	
Commerzfaß	—	
Spiritus loco ohne Faß	22½ B.	
mit Faß	—	
pr. Juni/Juli	21½ à 21½ verk.	
pr. Juli/August	21½ verk.	
pr. Sept./October	19 à 18½ verk.	

Roggen ziemlich unverändert. — Spiritus, so wie Rübel flau und niedriger.

Halle, den 19. Juni.
Weizen 1 thlr. 26 sgr. 3 pf. bis 2 thlr. 13 sgr. 9 pf.
Roggen 1 = 27 = 6 = bis 2 = 6 = 3 =
Gerste 1 = 15 = — bis 1 = 22 = 6 =
Hafer — = 26 = 3 = bis 1 = 3 = 9 =

Bei anhaltenden Zufuhren von Getreide, sowohl zu Wasser als zu Lande konnten sich die Preise nicht zu haupten, Weizen kam viel in leichter Qual. vor, und ward von 42-56 Thlr., für schwere Waare nach Auswärts 56-62 Thlr. bezahlt. Roggen ebenfalls etwas billiger, 46/50 Thlr., schwerer 52/53 Thlr. bezahlt. Gerste kostete 39/41, 42 Thlr. Hafer 22-28 Thlr. Rübel bleibt ohne Geschäft, bei 9½ Thaler Gebot zeigen sich wenig Abgeber.

Feine Stärke	5½ Thlr.	Rohn	— Thlr.
Gries	5½	Pflaumen	6-6½
Fadennudeln	6½	Bau	—
Kartoffelmehl	—	Carnariensaft	4-4½
Rümmel	7-7½	Scharte	2½
Fenchel	8½-8½	Hanffaaf	—
Anis	15½		

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 18. Juni Abds. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 11 Z.
am 19. Juni Morgs. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 11 Z.

Schiffahrts-Nachrichten.
Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts, den 17. Juni. J. Müblius, Roggen, v. Magdeburg n. Dresden.
Den 18. Juni. E. Altenfort, Weizen, Roggen, Saat, desgl. n. Dessau. — G. Hering, Güter, v. Hamburg n. Lettschen. — J. Klepsch, desgl. — Schlepssfabri Minna, H. W. D. Schiff. Comp., desgl., v. Magdeburg n. Dresden. — W. Wiener, desgl., v. Hamburg, desgl.
Niederwärts, den 18. Juni. J. Reppin, Gyps, feine, v. Nienburg n. Spandow. — G. Quandt, Sands, feine, v. Postwitz n. Potsdam. — G. Dümmling, Bruchsteine, v. Wlshy n. Hamburg. — W. Dümmling, desgl. — W. Brunert, Schiffsbauholz, v. Coswig, desgl.
Magdeburg, den 18. Juni 1852.
Königl. Schleusen-Amt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Juni.	Zinsfuß.	Preuß. Courant.			Zinsfuß.	Preuß. Courant.		
		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102½	101½	—	Berlin-Stettiner	—	142½	—
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4½	103½	102½	—	do. Prior.-Dbl.	4½	—	—
Staats-Schuldversch.	3½	—	91½	—	Söm.-Münchener	3½	—	112½ à 112
Pr.-Scheine d. Seezbl. à 50 Thl.	—	124½	—	—	do. Prior.-Dbl.	4½	103½	—
Kur- u. Reum. Schuldversch.	3½	—	—	—	do. do. II. Em.	5	104½	104½
Berliner Stadtobligationen	5	103½	102½	—	Düffelb.-Gleberfelder	—	97½	96½
do.	3½	—	89½	—	do. Prioritäts-	4	—	—
Kur- und Reumarkt.	3½	95½	98½	—	do. Prioritäts-	5	—	—
Westpreussische	3½	98½	98½	—	Magdeburg-Halberstädter	—	157	156
Pommersche	4	100½	99½	—	Magdeburg-Wittenberge	4	—	60½
Posenische	4	—	96	—	do. Prioritäts-	5	—	—
do.	3½	—	97½	—	Niederhessische-Märkische	3½	—	98½
Schlesische	3½	—	95	—	do. Prioritäts-	4	—	99½
do. L. H. v. St. gar.	3½	—	99½	—	do. Prioritäts-	4½	—	102½
Westpreussische	3½	95½	95	—	do. Prior. III. Ser.	4½	—	102½
Kur- und Reumarkt.	4	100½	99½	—	do. do. IV. Ser.	5	104	103½
Pommersche	4	—	99½	—	do. Zweigbahn.	—	—	155½
Posenische	4	—	99½	—	Dberhessische Lit. A.	—	—	138½
Preussische	4	—	99½	—	do. Lit. B.	3½	—	52½
Rhein. und Westphäl.	4	—	99½	—	Prinz-Wilf. (Stete-Boh.)	—	—	—
Sächsisch.	4	—	99½	—	do. Prioritäts-	5	—	—
Schlesische	4	100½	—	—	do. II. Serie	5	—	85½
Schuldb. d. G. d. B. d. B.	—	103	102	—	Rheinische	4	—	93½
Preuß. Bant-Anth.-Scheine	—	—	—	—	do. (Stamm) Prioritäts-	4	—	—
					do. Prioritäts-Dbl.	4	—	—
					do. vom Staat gar.	3½	—	—
					Ruhvort-Cres.-Kreis-Glabb.	3½	90½	—
					do. Prioritäts-	4	—	—
					Stargard-Posen	3½	89½	—
					Thüringer	4	88½	87½
					do. Prioritäts-Dbl.	4½	102½	102½
					do. Prioritäts-	5	—	—
					Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.			
					Cöthen-Bernburger	2½	—	—
					Kraukau-Dberhessische	4	87½	86½
					Kiel-Altona	4	—	—
					Mecklenburger	4	45½	44½
					Nordbahn (Krieb. Wilf.)	4	—	44½ à 45
					Saxoth. v. Selo	—	—	50½ 52, 51 à 52
					Ausland. Prior.-Actien.			
					Kraukau-Dberhessische	4	—	—
					Nordbahn (Krieb. Wilf.)	5	—	101½
					Amsterd. v. Rotterdam	4	—	83½
					Kassen-Vereins-Bant-Aktien	4	—	—

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (20. Juni) predigen in Halle:

- U. L. Frauen:** Vorm. Hr. Hülfspred. Puppendorf. Nachm. Hr. Sup. Dr. Franke.
- St. Ulrich:** Vorm. Hr. Oberdiac. Paß. Lauer. Nachm. Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Hr. Diac. Weidke.
- St. Moritz:** Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf. Nachm. Hr. Oberpred. Bracke.
- Domkirche:** Vorm. Hr. Dompred. Dr. Blanc. Nachm. Hr. Sup. Dr. Rieacker.
- Hospitalkirche:** Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.
- Katholische Kirche:** Vorm. Hr. Pfarrer Klahold.
- Neumarkt:** Vorm. Hr. Pastor Ahrendts.
- Glauch:** Vorm. Hr. Candidat min. Höcklau.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

